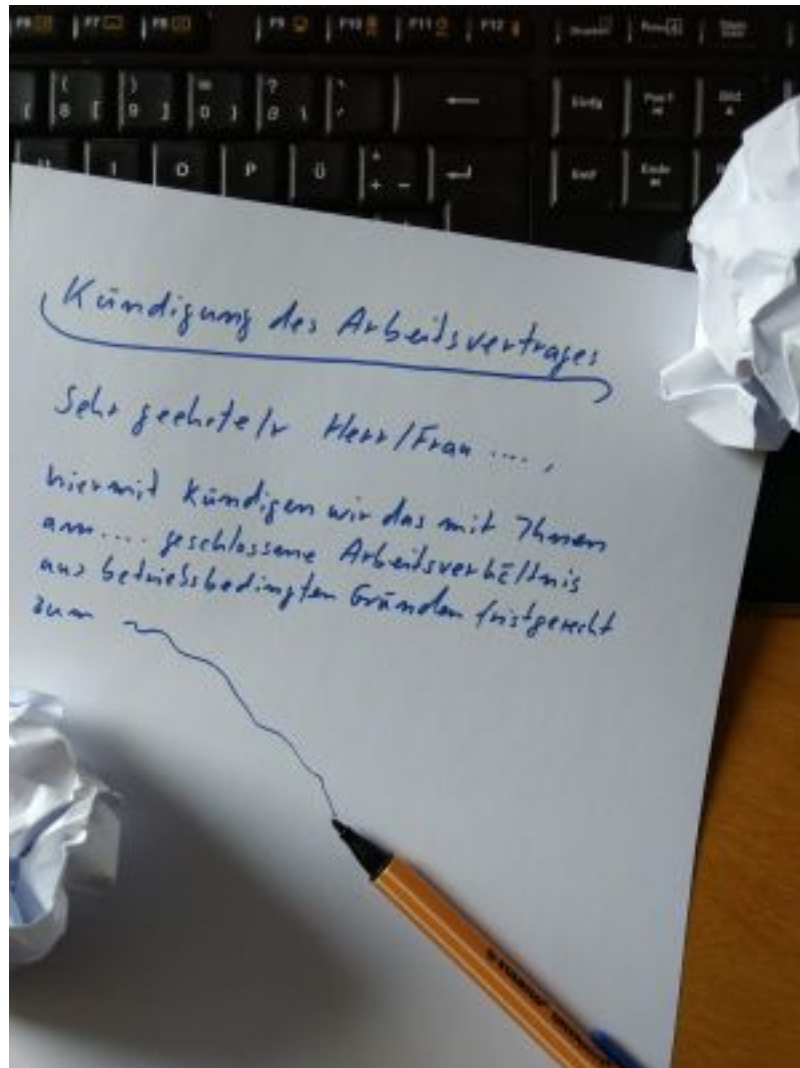


Kündigen ist nichts für Feiglinge

02.04.2025, 17:36 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: servicekultur.eu / Peter Hoefl



Kündigung

Der Wirtschaft geht es nicht gut und täglich erreichen uns Meldungen über Insolvenzen und Entlassungen. Das macht etwas mit den Menschen. Nicht nur mit den Gekündigten und ihrem Umfeld, sondern genauso mit denjenigen, die Kündigungen aussprechen und deren Umfeld. Kündigen will gelernt sein und das geht über die Kenntnis arbeitsrechtlicher Fristen und Formalien hinaus.

Irgendwann im Berufsleben, werden wir mit dem Thema „Kündigung“ konfrontiert. In welcher Rolle, das mag variieren. Die wenigsten von uns sind auch als Chef oder Inhaber von kleinen oder mittelständischen Unternehmen, Profis im Kündigen. Es ist schon ein Gewinn, wenn Kündigungen rechtlich sauber erfolgen. Ich will heute den Fokus auf die menschliche Seite lenken.

Als Führungskraft muss man schon sehr hartgesotten sein, wenn es einen völlig kalt lässt, dass man einen Mitvierziger

mit drei minderjährigen Kindern, einem Rucksack von Hypotheken auf das neu gebaute Haus und einem Pflegefall in der Familie aus betriebsbedingten Gründen ein paar Tage vor Ostern auf die Straße setzt. Man sieht an diesem kleinen Beispiel schon, dass da jede Menge Beziehungen mit dranhängen. Man kündigt nicht nur der Person, sondern dem ganzen Beziehungsgeflecht.

Nehmen wir jetzt mal an, sie wohnen in dem gleichen Dorf und sehen den Ex-Mitarbeiter regelmäßig im Supermarkt. Vielleicht sind sie ja beide sogar Mitglied im gleichen Verein? Wie fühlen Sie sich, wenn sie sich auf der Straße treffen? Wechselt jemand von beiden die Straßenseite oder können Sie gemeinsam einen Kaffee trinken?

Sie sehen an diesem kleinen Beispiel, wie sich eine Kündigung auch auf Sie, den Kündigenden, und Ihre persönlichen Beziehungen auswirken kann. Bereiten Sie sich daher gründlich auf eine Kündigung vor und sprechen Sie sie mit aller gebotenen Wertschätzung aus! Haben Sie nicht nur die zweifellos wichtigen rechtlichen Aspekte im Blick und denken Sie auch daran, wie Sie sich seelisch, im Extremfall auch körperlich, schützen können.

Wenn sich abzeichnet, dass Sie in Zukunft mit dem Thema konfrontiert sein werden, sprechen sie mich bitte an. Gerne lade ich mit Ihnen die Möglichkeiten aus, wie ich Sie individuell und diskret bei Ihrer Vorbereitung auf diese Aufgabe unterstützen kann.

servicekultur.eu / Peter Höfl

Grafenhütter Weg 51
94481 Grafenau
Deutschland

PeterHöfl (Freiberuflicher Berater)

+49 8552 9748279

peter@servicekultur.eu

servicekultur.eu

Portrait

Peter Höfl ist selbstständiger Berater aus München. Aktuell wohnt und arbeitet er in Grafenau.

Höfl hält einen B.A. in Volkskunde/Europäischer Ethnologie und arbeitet derzeit an seiner Masterarbeit für den M.A. Charity Studies and Values-Based Management.

Zu seinen beruflichen Stationen zählen unter anderen Teamleiter einer Notrufzentrale, Personalleiter, Vice President Operations, GmbH-Geschäftsführer, Mitinhaber eines Reisebüros und ehrenamtlicher Richter.

Höfl ist Autor der Ratgeber „besser telefonieren“ und „Ist das ein Kunde oder ein Täter?“

Als Consultant widmet er sich seit mehr als zwei Jahrzehnten der Qualitätsoptimierung von Dienstleistungen in einer Vielzahl von Branchen und bei namhaften Unternehmen. Seine Kernthemen sind Unternehmenskultur, Servicekultur und betriebliche Trennungskultur.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1280966/Kuendigen-ist-nichts-fuer-Feiglinge.html>